

Haben Sie gute Vorsätze?

Viele träumen davon, für ihre Ideale und für eine bessere Welt zu kämpfen. Aber nur wenige haben den Mut, es wirklich zu tun. Das Risiko ist hoch. Beziehung, Existenz, Gesundheit und sogar das Leben stehen auf dem Spiel. Und, dass der Kampf vergeblich sein könnte...

An Bord des Greenpeace-Schiffes Esperanza machen sich 37 Idealisten auf eine lange und gefährliche Reise ans südliche Ende der Welt. Sie wollen die japanische Walfangflotte in der Antarktis aufspüren. Japan plant, über 1000 der friedlichen Meeressäuger im Walschutzgebiet im Südpolarmeer zu töten – unter dem Deckmantel der Wissenschaft. Die getöteten Wale landen jedoch in japanischen Restaurants.

Die Mannschaft der Esperanza will das verhindern. Mit Schlauchbooten wollen sich die Aktivisten als Schutzschild zwischen Wal und Harpune stellen. Heath, der Sunnyboy aus Florida, der sonst auf einer Luxusjacht arbeitet. Mir, der charmant-chaotische Funker aus Panama. Irene, die schwedische Webeditorin, die beschlossen hat, nur noch Sinnvolles zu tun. Sakyō aus Japan, der zu Hause als Landesverräter angefeindet wird. Und ein mürrischer Kapitän, der mit besonderem Humor die riesige Verantwortung trägt, die auf ihm lastet.

Frank muss die Esperanza nicht nur sicher über das stürmische Südpolarmeer bringen. Es liegt an ihm, die Walfangflotte im endlosen Eisrand zu finden. Japan setzt alles daran, um einer Konfrontation mit der Esperanza auszuweichen. Im Wettlauf mit der Zeit kämpft die Mannschaft mit den Herausforderungen des Eismeereres, Heimweh und Versagensängsten. Und eine Frage wird im unerwarteten Verlauf der Ereignisse immer bohrender: lohnt es sich, für seine Ideale zu kämpfen?

„Jagdzeit ist... ein emotionales Portrait über Menschen, die noch daran glauben, dass sie die Welt ein bisschen besser machen können“
(Capriccio Kulturmagazin, BR)

„...melancholisch, zugleich herb-schön... Keine pathetischen Gutmenschen verherrlicht die Regisseurin, sondern porträtiert "professionelle Optimisten", die wissen, wie wenig sie ausrichten“
(Frankenpost)

„Träume und Ideale gegen Realität: Nicht so heroisch wie geplant deckt die kommentarlose Dokumentation mehr auf als Ungerechtigkeit und ein Verbrechen“ (Starnberger Merkur)

„Angela Graas hat auf wohlthuende Art jedes Pathos, jede ...actionreiche Greenpeace-Promotion umschifft ...ein bildgewaltiges Portrait.“ (Wiesbadener Kurier)

„Der Film gewährt einen einzigartigen, packenden, emotionalen Einblick... in eine Welt, in der sich zwei Fronten gegenüber stehen, auf hoher See.“ (Jury Naturvision)

Jagdzeit

ein Film von
Angela Graas

den Walfängern auf der Spur

狩獵期

ab 14. Januar im Kino



Dok.Fest München
Publikumsfavorit

Visions du Réel, Nyon
Official Selection

Hofer Filmtage
Sondervorführung

NaturVision
Sonderpreis der Jury

Fünf-Seen-Filmfestival
Wettbewerb Horizonte

www.jagdzeit-film.de

Grafik: Katja Cius Foto: Alberto Venzago

In Zusammenarbeit mit **GREENPEACE**

Buch und Regie ANGELA GRAAS - Kamera ALBERTO VENZAGO - 2. Kamera und Ton MARKUS ZUCKER - Schnitt MARC HAENECKE
Musik SEBASTIAN PILLE - Mischung TOMAS BASTIAN / FILMSOUND - Farbkorrektur WOLFDIETER GAUTZSCH / BOA
Redaktion ARTE JOCHEN KÖLSCH - Redaktion BR SONJA SCHEIDER - Telepool MONIKA LOBKOWICZ - Produzentin NICOLE LEYKAUF

arte BR TELEPOOL MEDIA DIE FILMAGENTINNEN LEYKAUF FILM



„Ich war ja so erleichtert! Ich hatte grausame Bilder vom Walfang befürchtet. Aber stattdessen lernte ich faszinierende Menschen kennen, die für ihre Ideale kämpfen. Sehr menschliche, sympathische und nicht immer perfekte „Helden“ in einem unblutigen, aber spannenden Krimi - vor einzigartiger Naturkulisse.“
(Festivalbesucherin Dok.Fest München)



Frank / Kapitän / Holland:
Ich habe drei Kinder. Aaron bittet mich immer: Kannst Du mir die Flagge von den Walfängern konfiszieren? Für ihn sind die Walfänger Piraten, böse Leute eben...

Irene / Webeditorin / Schweden:
Ich bin das erste mal in der Antarktis. Ich habe vorher versucht mir vorzustellen, wie es sein würde, wenn ich im Schlauchboot sitze und eine Harpune über meinen Kopf fliegt. Aber ich glaube, man kann sich darauf nicht vorbereiten...



Mir / Funkassistent / Panama:
Jeder an Bord hat ein schwieriges Privatleben. Es ist eine eigenartige Existenz. Ich würde gerne mal eine Familie haben. Aber mein Liebesleben ist ein Desaster. Was soll ich tun?

Serkan / Deckhand / Türkei:
Wenn der Wal mir seine Lippen hingehalten hätte, hätte ich ihn geküsst. Garantiert! Jetzt fühle ich mich eins mit ihnen.



Sakyo / Campaigner / Japan:
Als ich zum ersten Mal bei Greenpeace angerufen habe, habe ich es einem Freund erzählt. Seine Reaktion war: Was? Du hast bei Greenpeace angerufen? Du bist ein Landesverräter.

